



DORFNACHRICHTEN

JUNI 2021



Wohnraum für Jungfamilien

MITEINANDER FÜREINANDER PARTEIUNABHÄNGIG



Redaktionelle Richtigstellung betreffend Franz Brandl und Christa Fitz

Wir haben in der Märzausgabe 2021 unserer „WIR GAADNER DORFNACHRICHTEN“ auf Seite 2 fälschlicherweise berichtet, dass sich der Grundstückseigentümer des Wegstücks von der Volksschule entlang des Schneiderbachs Richtung Friedhof gegen eine Beschotterung auf seinem Grundstück aussprechen würde. Diesbezüglich waren wir falsch informiert bzw. lag unsererseits ein Missverständnis vor: Die beiden Grundstückseigentümer Franz Brandl und Christa Fitz haben sich, wie aufgeklärt werden konnte, NIE gegen eine Beschotterung des besagten Wegstücks ausgesprochen, im

Gegenteil: Die Beschotterung des Wegs, die im Interesse aller Gaadnerinnen und Gaadner liegt, wird von den beiden befürwortet und unterstützt. Wir bedauern dieses redaktionelle Versehen. Bürgermeister Schramm bedankt sich bei den beiden Grundstückseigentümern für ihre Kooperation und freut sich, dass das besagte Wegstück nun ehestmöglich beschottert werden kann.

Die ergänzende Beschotterung wird seitens der Gemeinde in Auftrag gegeben.

Richtigstellung zur Behauptung der Nichtförderung der Pensionisten

Wie bereits vor vielen Jahren zwischen allen in Gaaden im Gemeinderat vertretenen Parteien vereinbart, werden politische Vereine und politischen Parteien nahestehende Untergruppen grundsätzlich NICHT gefördert. Dieser Vereinbarung wurde in den letzten Jahrzehnten von allen Fraktionen strikt Rechnung getragen - dies erscheint auch weiterhin sinnvoll. Beim Pensionistenverband Gaaden handelt es sich um eine der SPÖ nahestehende Untergruppierung, somit trifft

jene oben genannte Vereinbarung zu, ist daher von einer Förderung seitens der Gemeinde ausgenommen.

gaaden.spoe.at > organisation > pens...

Pensionistenverband | SPÖ Gaaden

Pensionistenverband. Kontakt:
Helmut Fock. Ort. 2531 Gaaden.
Karte in neuem Tab zeigen.
Obmann: Helmut Fock ...

Weg vom Friedhof zur Kastanienallee

WIR freuen uns, dass der Weg, entlang der Siegenfelderstraße, vom Friedhof hin zur Kastanienallee nach den Grabarbeiten nun fertiggestellt werden konnte. Ein neuer Schacht ist gesetzt und somit die Absturz-

gefahr beseitigt und der Weg erneuert, geschottert und deutlich verbreitert. Bequemem Spazieren dort steht ab nun nichts mehr im Wege.



Wohnbau „Muckwiese“

Danke an Frau Martina Muck

Vorab herzlichen Dank an Frau Martina Muck, die der Gemeinde Gaaden fast ein Drittel, nämlich exakt 3.200 m² der „Muckwiese“, kostenlos überlassen hat, damit Gaadner Familien im Ort ansässig bleiben können. Eine derartig großzügige Zuwendung als „Stückerl“ zu bezeichnen, wie dies die Opposition in ihrer letzten Aussendung schrieb, ist entschieden zurückzuweisen. Gaadnern soll durch diesen Bau die Möglichkeit gegeben werden in unserem schönen Ort zu bleiben, denn durch diese großzügige Geste ist die Gemeinde in der Lage, der Genossenschaft den Grund gratis in Form eines Baurechts zur Verfügung zu stellen. Dadurch ergibt sich leistbares Wohnen.

Zum Stand des Projektes:

Nachdem drei eingeladene Genossenschaften ihre Projekte in einer Bauausschusssitzung, bei der alle Gemeinderäte zugegen waren, vorgestellt hatten, wurden in einer neuerlichen Sitzung des Ausschusses die drei Projekte, ebenfalls unter allen geladenen Gemeinderäten, diskutiert. Das Projekt der NBC, NÖ Bau u Siedungsgenossenschaft, fand dabei mehrheitlich Zustimmung. Dabei handelt es sich definitiv NICHT um dieselbe Genossenschaft, wie jene, die das Projekt Buchengasse errichtet hat.

In der darauf folgenden Gemeinderatssitzung enthielten sich die Vertreter der ÖVP ihrer Stimmen, die SPÖ stimmte GEGEN das Projekt.

Die zu errichtenden Wohnungen sind perfekt durchgeplant, die einzelnen Zimmer durchwegs zentral begehbar und zukunftsweisend wurde in fast jeder Wohneinheit ein eigener „Home-Office-Bereich“ eingeplant.



Durch bereits erfolgte Voranmeldungen kristallisierte sich ein erhöhter Bedarf an Vierzimmer-Wohnungen heraus. Auf Vorschlag der WIR GAADNER wurde der Architekt beauftragt, zwei Varianten mit jeweils einer erhöhten Zahl Vierzimmerwohnungen zu planen. Größere Wohnungen gehen jedoch zu Lasten einer erhöhten Wohnungszahl. Eine genaue Bedarfserhebung wird noch durchgeführt, danach richtet sich der dezidierte Auftrag an den Architekten.

Unmöglich erscheint die jüngst zu lesende, aberwitzige Idee, die Gemeinde hätte die gesamte „Muckwiese“ ankaufen sollen, um vermeintliche „Scheußlichkeiten“ im Wohnbau zu verhindern. Zum einen hätte der Ankauf des restlichen Grundstückes jegliche Gemeindefinanzen gesprengt, zum anderen kann niemandem vorgeschrieben werden, wie und was er baut, solange die geltenden örtlichen Bebauungsvorschriften und die NÖ Bauordnung eingehalten werden.



Neues zum Radweg

Im Gegensatz zu Behauptetem tut sich, die Radwege betreffend, sehr viel:

Der Radweg Heiligenkreuz:

Diesbezüglich sind bereits Förderansuchen bei den Förderungsstellen im Land NÖ eingereicht – erste Förderzusagen (70%) liegen schon vor – die restlichen 30% wären jeweils von den beiden Gemeinden zu tragen, davon die Hälfte wird über Sonderzuwendungen vom Bund an Gemeinden im Rahmen der Coronapandemie geleistet. Diese spezielle Förderung hat Gaaden bereits erhalten.

Radweg Hinterbrühl:

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird, sowohl in der Hinterbrühl als auch in Gaaden, die Gründung einer ARGE Radweg Gaaden/Hinterbrühl beschlossen. Verkehrsverhandlungen mit den Straßenbauabteilungen finden mit den Grundeigentümern Bundesforsten und dem Land NÖ statt. Weiters wird der Antrag um Förderungsansuchen, der im Detail ausverhandelt wurde, eingereicht. Die Finanzierung des Gaadner Anteils wird in einem Nachtragsvoranschlag beschlossen werden.

Bevor die Baumaschinen für alle sichtbare Zeichen setzen, erfolgt, wie man sich vorstellen kann, bei derartigen Projekten eine ungeheure Anzahl von Verhandlungsstunden, Arbeitsschritten, Erstellen von Unterlagen, Einbindung ins Budget, sowie Kommunikation mit den zuständigen Behörden. Dies alles leistet Bürgermeister Rainer Schramm, hervorragend unterstützt durch unseren Vizebürgermeister Christian Brenn, dem an dieser Stelle unser Dank gebührt.

Hier zu meinen, es geschieht nichts, lediglich weil man noch nichts sieht, zeugt von Realitätsverlust. WIR arbeiten – während andere bloß schreiben!



Der Stein des Anstoßes

Das Asphaltstück vor der Wohnhausanlage Hauptstraße 14, neben dem Billa, hatte eine Gaadnerin zu ihrem Dauerparkplatz erkoren. Dadurch war es unmöglich, wenn man vom Billaparkplatz in die stark befahrene Hauptstraße einbiegen wollte, die Straße links einzusehen. Radfahrer, aber auch Autos, durch den geparkten Pkw zum Teil völlig verdeckt, wurden zu spät erkannt und zu waghalsigen Manövern gezwungen. Unfälle schienen vorprogrammiert. Es war Gefahr im Verzug.



Unzählige Meldungen über derartige Fälle gingen beim Bürgermeister telefonisch ein. Rainer Schramm reagierte rasch – griff im Bauausschuss den dort geäußerten Interimsvorschlag des Vorsitzenden auf, einen schweren Stein auf dem Asphaltstück zu platzieren und so das Abstellen von PKWs zu verhindern. Schramm gab den Auftrag – einen Tag später lag er dort:

Der Stein des Anstoßes!

Die gefährliche Situation war entschärft, freie Sicht wieder nach beiden Seiten in die Hauptstraße möglich. Danke Rainer Schramm, für die, wie immer, rasche Reaktion. Doch die Volksseele kochte bei einigen wenigen Gaadnern hoch, ob des unschönen Steins, der brav dort lag und seinen Zweck erfüllte.

Liebe Gaadnerinnen und Gaadner, die Sie sich in großer Sorge ob unseres Ortsbildes ergingen: interim bedeutet vorläufig!

Keine Sorge – Bei dem bemängelten Stein handelte es sich um eine vorläufige Lösung, die rasch getroffen werden musste, um die vorhandene gefährliche Situation zu entschärfen. Selbstverständlich haben WIR jederzeit das Ortsbild klar vor Augen und können Sie beruhigen: Anstelle des Steins und des Asphalts wird JETZT – in dem Moment, in dem Sie diese Zeilen lesen – eines der in Gaaden sehr beliebten Blumenbeete „Natur im Garten“ errichtet. Und bis zu diesem Zeitpunkt tat der Stein des Anstoßes dort am Asphalt brav seinen Dienst und hielt uns allen die Sicht frei.

Im heurigen Jahr haben wir, die wir jedes Jahr etwa 150 Quadratmeter derartiger Beete anlegen, bereits 260 Quadratmeter solcherart verbaut. Dieser Blumenschmuck ist in Gaaden derart beliebt, sodass immer wieder Wünsche von Bewohnern kommen, die gerne so ein Beet vor ihrer Liegenschaft hätten. Das oben erwähnte Beet vor dem Wohnhaus Hauptstraße 14 ist das letzte, das im heurigen Jahr errichtet wird. Alle weiteren diesbezüglichen Wünsche deponieren Sie bitte am Gemeindeamt, wir halten sie für die Errichtungen der nächsten Jahre in Evidenz.

Gemeindearbeiter

Zwei Arbeiter haben in jüngster Zeit gekündigt – WIR wünschen ihnen alles Gute auf ihren weiteren Berufswegen.

Derzeit ist die Gemeinde auf der Suche, die beiden Stellen neu zu besetzen. Dies stellt sich als schwierig heraus, zumal gute Arbeiter offensichtlich Mangelware sind. Geschaltete Inserate laufen.

Herzlichen Dank ...

... an **Gerhard Poetsch** für die Reparatur jener Brücke über den Schneiderbach in der Verlängerung der Pözlstraße. Herr Poetsch, der unentgeltlich die Rabatten vor seiner Liegenschaft gießt, der ebenso darauf achtet, dass der Müllplatz „Am Schneiderbach“ sauber gehalten wird, hat auf eigene Kosten die morschen Bretter der Brücke ersetzt und das Geländer repariert. WIR danken ihm herzlich für dieses privates Engagement.

... an **Herrn Gemeinderat Johann „Sidi“ Sietweis**, der unentgeltlich die gesamten Wanderwege rund um Gaaden und das Kögerl mit seinen privaten Maschinen häcksel.

... an **Herrn Gustav Frimmel und Frau Verena Scheitz**, die die vor ihren Liegenschaften befindlichen „Bienenwiesen“ – Rabatten pflegen und regelmäßig gießen. Danke sehr vielfmals für diesen privaten Einsatz für ein schönes Gaaden.

... an **die Freiwillige Feuerwehr Gaaden, den Samariterbund und an alle freiwilligen Helfer**. Trotz fortschreitender Impfungen sind Tests noch immer notwendig, und werden in Gaaden jeweils Mittwoch in der Zeit von 16:00 bis 19:00 Uhr durchgeführt. Dabei leisten Feuerwehr und Samariterbund immense Arbeit. An dieser Stelle richten WIR unseren besonderen Dank an alle Beteiligten.



Spielplatz

Jedes Jahr findet eine technische Überprüfung der Geräte auf Gaadens Spielplätzen statt. Der Bericht darüber wurde heuer am 18.5. erstellt. Das Ergebnis der Überprüfung: Es wurden Mängel festgestellt. (Bereits vor der Überprüfung wurde seitens der Gemeinde die defekte Brücke erkannt und gesperrt.) Dies ist das jährliche Procedere. Das immer gleiche Vorgehen bei beiden Spielplätzen, Hort, Kindergarten, Volksschule und selbstverständlich beim Fitnessparcours.

Unter der Regie des Vizebürgermeisters wurde das Material besorgt, Herr Gerhard Poetsch erklärte sich bereit mit den Gemeindearbeitern die Brücke neu zu errichten, die nach Fertigstellung selbstverständlich einer technischen Abnahme unterzogen wird.

Das seitens der Opposition bemängelte offene Tor beim Kinderspielplatz Feldgasse wurde sofort nach Bekanntgabe mit einer Kette verschlossen – das Tor dient lediglich als zweite Zufahrtsmöglichkeit. Hier wäre es

wünschenswert, wenn man wie auch immer geartete Mängel entdeckt, dies nicht via sozialer Medien, sprich via Facebook, dem Bürgermeister auszurichten, sondern am Gemeindeamt zu deponieren – oder Rainer Schramm direkt anzurufen. Unser Bürgermeister ist telefonisch auch rund um die Uhr zu erreichen – wie man hinlänglich weiß. Allerdings wissen WIR auch, dass diese beiden Möglichkeiten nicht so spektakulär sind, weil dann niemand applaudiert oder „likes“ verschwendet.

Apropos Spielplatz:

Der deutlich nicht überlastete, für Jungfamilien wichtige Spielplatz in der Feldgasse befindet sich in gesetzlich ausreichender Entfernung von den auf der „Muckwiese“ zu errichtenden neuen Wohnungen. Die Forderung nach einem im Projekt „Muckwiese“ zu errichtenden Kinderspielplatz ist damit obsolet.



Neubesetzungen im Gemeindeamt

Das Bauamt und die Agenden Meldewesen/ Friedhof und Schule sind neu besetzt worden. WIR wünschen den bisherigen Mitarbeitern das Beste für ihre Zukunft.

Um die beiden Stellen neu zu besetzen, war die Hilfe eines Personalfinders notwendig, der in mehr als neunzig Stunden aus fast 100 Bewerbungen die beiden augenscheinlich geeignetsten Kandidatinnen herausgefiltert

hat. Die beiden Damen wurden bei einer Präsentation in Gegenwart des Bürgermeisters, der geschäftsführenden Gemeinderätin für Personalangelegenheiten, Mag. iur. Gabriela Jesacher-Hrabec, der Amtsleiterin Martina Chromy und je eines Vertreters aller drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurde einhellig beschlossen, beide Damen für sechs Monate befristet einzustellen.

Kurz gemeldet

Annigerwarte bereits fertiggestellt

Der Bau der neuen Warte am Anniger ist abgeschlossen. Ab 26. Juni ist die "Kaiser Franz Josef Gedenkwarte" begehbar. Die feierliche Eröffnung findet am 2. Oktober 2021 statt - genaue Ankündigungen dazu unter Berücksichtigung der dann geltenden Corona-Verordnungen folgen.

Verkauf von Altgeräten

Die seit vielen Jahren nicht mehr benutzten Altgeräte des Wirtschaftshofs, wie Baggertraktor mit Kompressor, Waldanhänger, Spritzmittelfass, das defekte Elektromoped etc. wurden erfolgreich verkauft.

Neues Geschwindigkeitsmessgerät

Danke an die Firma Mineral Abbau GmbH, die der Gemeinde Gaaden bereits das zweite Geschwindigkeitsmessgerät gespendet hat. Dieses Gerät steht derzeit am Ortsbeginn auf der Heiligenkreuzerstraße, um auf die geltende Ortsgeschwindigkeit aufmerksam zu machen. Beide Geräte können nicht nur die Geschwindigkeit messen, sondern auch zur Verkehrszählung verwendet werden.

Neue Wasserleitung in Skodagasse

Bürgermeister Schramm konnte erreichen, dass der Tristingtaler Wasserleitungsverband eine neue Leitung von der Siegenfelderstraße in den oberen Teil der Skodagasse legt, wodurch eine Ringleitung mit doppelter Wassermenge für dieses Gebiet entsteht. Eine wichtige Maßnahme aus feuerpolizeilichen Gründen.

Ankauf Anhänger mit Kran

Ein Ankauf Anhänger mit Kran wurde getätigt, um Ladearbeiten zu erleichtern. Der Anhänger ist bereits gekauft, wird jedoch erst im kommenden Frühjahr geliefert. Förderanträge diesbezüglich sind am Laufen.

Rampe für Post Partner

Die von den WIR GAADNER finanzierte und errichtete Rampe ermöglichte die Eröffnung einer Poststelle in unserem Ort. Davon profitieren alle Bewohner von Gaaden. Ein Befahren der Rampe mit dem Rollstuhl ist, im Gegensatz zu Behauptetem, gewährleistet, damit sind alle Voraussetzungen erfüllt. Im Übrigen handelt es sich bei der erwähnten Rampe um Privateigentum und ist als solches unantastbar, von jedermann unwidersprochen zu respektieren.

WIR bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Helene Mann, für ihr Einverständnis zur Errichtung der Rampe, ebenso wie bei Frau Elisabeth Pic, die besagte Rampe mit einem gefälligen Farbanstrich und Blumenschmuck versehen hat. Beides hat in Gaaden großen Gefallen gefunden.

Goldener Igel

Bereits zum vierten Mal in Folge wurde Gaaden von „Natur im Garten“ mit der höchsten Auszeichnung, dem goldenen Igel, als ökologische Vorbildgemeinde ausgezeichnet. Dies zeigt den hohen Stellenwert von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein unserer Gemeinde.



Die WIR GAADNER wünschen
Ihnen allen sonnige und
erholungsreiche Sommermonate!

MITEINANDER FÜREINANDER PARTEIUNABHÄNGIG

WIR
GAADNER